AUFGELESEN

**Hintergrund II**

# „Amerikas langer Arm in der Ukraine“

So titelte der „Kurier“ am 23. 4. 22 zum Thema Krieg in Europa. Abgesehen vom pensionierten Bundesheer-„Experten“ Feichtinger, der damit zitiert wird, dass sich die USA mit der NATO in Europa nicht wieder stark engagieren wollten, lüftet der Bericht doch wesentliche Wahrheiten. Wir zitieren auszugsweise. Unter der neuersten 800 Millionen Dollar schweren Waffenlieferung befinden sich u.a. 120 der neuartigen „Phönix Ghost“, eine mit Gefechtsköpfen ausgestattete Einwegdrohne. Weiters 72 Haubitzen und 144.000 Stück Artilleriemunition. Der Kurier schreibt: *„Ob militärisch oder finanziell, kein Staat hat sich gewichtiger an die Seite der Ukraine gestellt als die USA:* ***Allein im ersten Kriegsmonat gingen fast 8 Milliarden Euro in Form von Waffenlieferungen und finanzieller Unterstützung an Kiew.“*** (Anm. d. Redaktion: in einem Monat 8 Mrd. €! Russlands Rüstungsausgaben für ein Jahr machen 60 Mrd. € aus, das USA+NATO-Rüstungsbudget 1.000 Mrd. € im Jahr!)

Der „Kurier“ weiter: *„ … kurbelt Washington mit Kräften dafür, auch mit geheimdienstlicher Unterstützung, Russlands Armee zu schwächen.* ***Nie zuvor sei es für die USA einfacher gewesen, den russischen Gegner zu schwächen und zu demütigen, ohne auch nur einem Fuß ins Kriegsgebiet setzen zu müssen …“***

*„Schon seit 30 Jahren haben die USA die Ukraine genau im Blick … **1994 reihte sich die Ukraine in die NATO-Partnerschaft für den Frieden ein, einer militärischen Kooperation mit dem Militärbündnis.*** (Anm. d. Redaktion: Achtung, Wer es noch nicht weiß: Österreich ist ebenfalls seit 1994 Mitglied in dieser NATO-Militärkooperation! Das ist Neutralitätsbruch seit 30 Jahren!)

Der „Kurier“ weiter: *„Wegen ihrer Lage zwischen Russland und den neuen NATO-Ländern in Osteuropa* ***kam der Ukraine für die USA enorme geostrategische Bedeutung zu. Der wichtigste Gegner blieb für Washington*** *auch nach Ende des Kalten Krieges* ***weiter Russland.*** *Da konnte es der* ***USA nur von Nutzen*** *sein, die* ***Ukraine auf ihrer*** *Seite zu wissen.* ***Wirklich eng aber wurde der militärische Draht zwischen USA und der Ukraine 2014 … Tausende Angehörige der US-Armee wurden geschickt, um Offiziere auszubilden, militärisches Gerät geliefert, ukrainische Soldaten in Manöver einbezogen.*** *So involviert in der Region waren schließlich die US-Geheimdienste, dass sie die russische Invasion richtig kommen sahen*“, so der „Kurier“ zynisch-lapidar am Ende des Artikels.

## Zusammenfassender KOMMENTAR der Redaktion:

Seit 30 Jahren ordnen sich die USA die Ukraine unter – auch militärisch – jetzt führt Russland Krieg gegen die Ukraine. Die USA führen einen Wirtschafts- und Handelskrieg gegen West-Europa, West-EU, vor allem gegen die stärkste EU-Wirtschaftsmacht, Deutschland, das überdies vom von den USA gestützten Ukraine-Präsident Selenskyj immer mehr zur Kriegsbeteiligung in der Ukraine gedrängt wird. Die osteuropäischen EU/NATO-Staaten werden von den USA als Bollwerk gegen Osten gesehen und aufgerüstet und sollen gleichzeitig EU/Deutschland in die „atlantische“ Zange der USA (im Bündnis mit Großbritannien) nehmen.

Das zeigt, wie gerade jetzt die strikte immerwährende Neutralität Österreichs wichtig ist und von Tag zu Tag wichtiger wird. Das heißt Verurteilung von Aufrüstung und Krieg, kein Mitmachen bei EU- und/oder NATO-Kriegsvorbereitungen, keine Unterstützung für Kriegstreiber in Ost und West, kein Anlehnen an oder Mitmachen mit Deutschland, wie es Nehammers „Diplomatie“ nahelegt – das hatten wir in Österreichs Geschichte schon zwei Mal – Nein Danke, nie wieder!

Besonders niederträchtig ist, dass das alles – vom Bundespräsidenten abwärts – der Bevölkerung, die zu 90 % für die Neutralität ist, als „mit der Neutralität vereinbar“ verkauft werden soll.

Wenn Nehammer, als er seine ÖVP-Altvorderen wieder einen NATO-Beitritt Österreichs verlangen ließ, ein „Ende der Neutralitätsdebatte“ ausrief, hätte man das deuten können als: Reden wir nicht mehr darüber, wir sind und bleiben neutral, Schluss, Punkt. Doch wenn man die Debatte und vor allem die Taten seitdem anschaut, dann verstehen Nehammer und Co. unter „Ende der Neutralitätsdebatte“: Reden wir nicht mehr darüber, ignorieren wir einfach die 90 % und machen weiter mit dem Ausverkauf der Neutralität und am Hineinziehen Österreichs in EU- und/oder NATO-Kriegspläne, eben ohne öffentliche Debatte.

Daher auch die angekündigte Teilnahme Österreichs an der neutralitätswidrigen EU-Eingreiftruppe ab 2025 und sofort die dafür nötigen 10 Milliarden Zusatzbudget fürs Heer, egal wie stark die Teuerungswelle die Menschen trifft – da gibt’s kein Geld.

**Wenn das so weiter eskaliert, bedeutet das: Zahlen, kämpfen und bluten sollen die Menschen in Europa – auch in Österreich und gerade jetzt schon mit dem Leben in der Ukraine und Russland – wegen der USA-Globalinteressen. Da brauchen, wollen und dürfen wir nicht mitmachen! Das ist politischer Landesverrat, Neutralitäts- und Verfassungsbruch!**

*

**Obige und nachfolgende Beiträge aus: ÖSK-Zeitung Nr. 157 vom April 2022. www.prosv.at**

AUFGELESEN

**Hintergrund III**

**Ukraine: Butscha**

ORF - ZIB 2 / 8. April 2022

## Ukrainische Generalstaatsanwältin zu Massengräbern in Butscha

ORF-Reporter Wehrschütz: **„Zur Vorsicht warnt sie bei der Verwendung des Begriffes Massengräber“.**

Originalton der Generalstaatsanwältin Irina Venediktova:

*„Wir haben hier Gräber, die man auch als sanitäre Gräber bezeichnen kann. Als die Stadt besetzt war und man etwas tun musste, weil Leichen auf den Straßen lagen und das aus hygienischer Sicht gefährlich war, da haben verbliebene Einwohner derartige Gräber angelegt. Daher muss man bei der Verwendung des Wortes Massengrab vorsichtig sein.“*

---

AUFGELESEN

**Hintergrund IV**

**Ukrainischer Soldat baut auf die NATO**

Schwedisches Fernsehen, SVT, Rapport, Mo, 11. April 2022

## *„Die Ukrainer sind gut vorbereitet. Sie wurden von der NATO gut ausgebildet“.*

Ergänzende Anmerkung:

Tatsächlich begann die Ausbildung der ukrainischen Armee durch NATO bzw. USA natürlich nicht erst seit Kriegsausbruch vor 2 Monaten, sondern passiert schon seit über 10 Jahren. Allein die Kooperation der Ukraine mit der USA-Nationalgarde läuft seit 2010. Davon hört man in Österreich natürlich kaum etwas in den Massenmedien.

Im schwedischen Fernsehen soll natürlich die Aussage dieses zuversichtlich wirkenden Ukraine-Kriegers, der offensichtlich durch die Mithilfe der NATO auf den Sieg baut, die Botschaft verbreiten: Mit der NATO ist (M)man(n) geschützt. Wohl kein Zufall, strebt doch die dortige sozialdemokratische Minderheitsregierung gemeinsam mit der ebenfalls sozialdemokratisch geführten Regierung Finnlands einen schnellen NATO-Beitritt an. Offensichtlich wollen beide Regierungen das „Kriegsfenster“ nutzen, um die jahrzehntelang bewährte Bündnisfreiheit so schnell wie möglich aufzugeben und einem NATO-Beitritt gegen die bislang überwiegend negativ zur NATO eingestellte schwedische und finnische Bevölkerung jetzt schnell durchzu“kriegen“.

---

AUFGELESEN

**Hintergrund V**

**Ukraine: Zur Vorgeschichte des Krieges**

### Der Dokumentarfilm Teil 1:

**„Ukraine on Fire“** aus 2016 ist wieder hochaktuell. In dem Film wirft der amerikanische Regisseur und Oscar-Preisträger Oliver Stone einen kritischen Blick auf die Rolle der Vereinigten Staaten und der CIA in der Ukraine-Krise. Er sagt, „Die Fingerabdrücke der CIA sind überall in diesem Konflikt zu sehen“.

Der erste Link zeigt den Film auf Englisch:
https://rumble.com/vwxxi8-ukraine-on-fire.html

Der zweite Link zeigt den Film auf Russisch und mit deutschen Untertiteln – den Ton kann man ausschalten:
https://uncutnews.ch/**oliver-stones**-dokumentation-die-ukraine-brennt-die-wahre-geschichte

### Der Dokumentarfilm Teil 2:

**„Revealing Ukraine“** von Oliver Stone ist die aktualisierte Fortsetzung von „Ukraine on Fire“ aus dem Jahr 2019. “Revealing Ukraine" von Igor Lopatonok setzt nach „Ukraine on Fire" die Recherchen über die anhaltende Ukraine-Krise fort. Darüber hinaus analysiert er die aktuellen politischen Hintergründe und ihr gefährliches Potenzial für die Welt.
https://rumble.com/vwzvlr-revealing-ukraine-2019-oliver-stone-director-igor-lopatonok-mirror.html

*Ergänzende Anmerkung: Die Zensur greift rapide um sich. Was gestern noch auf YouTube im Netz zu finden war, ist heute gelöscht. Eine lohnende Alternative zu YouTube ist Rumble, ein kanadisches Videoportal: https://rumble.com*

AUFGELESEN

**Hintergrund VI**

**Ukraine und der Westen**

## Kritik an der Politik des „Westens“ gegenüber Russland

Interview von „Mission Money“ mit Folker Hellmeyer: „Darum verändert dieser Krieg alles!“ (51 Minuten Dauer). Hellmeyer war jahrelang Chefanalyst und Chefvolkswirt bei der Bremer Landesbank. Hellmeyer, ein Analyst des Finanzkapitals, artikuliert und argumentiert seine grundlegende Kritik an der Politik des „Westens“ gegenüber Russland in den vergangenen 30 Jahren. Er sieht in dieser aggressiven Politik gegen Russland den aktuellen Krieg in der Ukraine begründet. Hellmeyer weist mit aufschlussreichen Argumenten auf die Möglichkeit und den Weg einer friedlichen Zusammenarbeit mit Russland und China hin. https://www.youtube.com/watch?v=XkE2HW1vXQ8

*Ergänzende Bemerkung:*

*Als Finanzberater der Kapitalisten, der Reichen, und wahrlich kein Linker, betrachtet er den russischen Überfall auf die Ukraine differenziert. Er zeigt auf, dass es für seinesgleichen auch andere Möglichkeiten gibt als die bedingungslose Unterwerfung vor dem US-imperialistischen Kurs auf die Weltherrschaft. Er benennt den Abstieg der USA bzw. des Dollars und plädiert für einen friedlichen Handel zwischen den Staaten. Für Deutschland bzw. andere EU-Staaten bzw. deren Bevölkerung wäre ein Friedenskurs nur von Vorteil.*

*Was im Interview kaum erwähnt wird, ist die drohende Welt-Kriegsgefahr gerade auch durch die USA Weltmacht-Politik. Was nicht erwähnt wird, ist die Rolle jenes Teils der Superreichen (des Großkapitals), speziell in den USA, die (das) die Völker gezielt Richtung Krieg treibt und dass als Folge dieses Kurses letztlich die Masse der Völker, ob in der Ukraine, ob in Russland bzw. bei uns in den europäischen (EU/NATO) Staaten die Zeche zahlen wird bzw. schon zahlt – von den Krisenfolgen, Militarisierung bzw. Demokratieabbau bis hin zum Krieg.*

# Achtung: Z E N S U R

**Mit dem Titel: Wienerberger-Chef: „Wenn Gas beschränkt wird, gehen wir in Kurzarbeit“ hat der ORF in der Sendung „Im Journal zu Gast“ am 2. April 2022 den Chef des Wienerberger Konzerns Heimo Scheuch interviewt.**

Scheuch sagte unter anderem: Der weltgrößte Ziegelkonzern Wiener-berger würde auf einen Engpass bei der Versorgung mit Gas die Produktion selektiv drosseln und Kurzarbeit einführen, *„hoffentlich vorübergehend“ ... „Wir können schnell reagieren“...* „Das habe das Unternehmen auch bei früheren Engpässen in der Gasversorgung gezeigt.

Manche Produkte müsse Wienerber-ger aber immer liefern, da sie systemrelevant seien“. **Wienerber-ger habe für jedes der 28 Länder, in denen der Konzern tätig ist, einen eigenen Notfallplan**, so Scheuch.

Der Republik Österreich würde er als erste Maßnahme nahelegen, die derzeit nur zu 13 Prozent gefüllten Gasspeicher „so schnell wie möglich“ auf 80 Prozent aufzufüllen. Mittel- und langfristig müsse es darum gehen, den Gasbezug zu diversifi-zieren.

Scheuch erinnerte an die nie gebaute Pipeline Nabucco für Gas aus dem Kaspischen Meer. Langfristige Maß-nahmen würden zwar heuer nichts mehr ändern, aber „es gibt Jahre danach, darauf muss man sich vorbereiten“.

Grundsätzlich rief Scheuch zur Deeskalation und zur Bewahrung von Ruhe auf. Es bringe niemandem etwas, nun vom *„Wirtschaftskrieg“* zu sprechen.

Auch eine *„Ansagepolitik“,* bei der ein Embargo mit einem Verzicht auf russisches Gas angekündigt wird, hält Scheuch nicht für sinnvoll: *„Da würde ich vorsichtig sein“.* Das führe zu Erwartungshaltungen auf beiden Seiten, die die Eskalation nach oben treiben. Man könne nicht auf einmal alles abdrehen, das würde die Produktion in verschiedenen Indus-triezweigen mit Hunderttausenden Beschäftigten zum Erliegen bringen. (Ende des Interviews).

Der Wienerberger Konzern hatte 2021 insgesamt einen Jahresumsatz von knapp vier Milliarden Euro.

*

*Das unsere Meinung nach Interes-santeste des Interviews ist jedoch eine Auslassung: Scheuch sagte relativ am Anfang des Interviews:*

***„Österreich ist mit der Neutralität bis heute gut gefahren“.***

*Dieser Satz wurde weder in der APA-Aussendung des Interviews noch in irgendeiner der verschie-denen Zeitungen, die das Inter-view abdruckten, wiedergegeben.*

*90 % der Österreicher*innen sind seit den letzten Umfragen für die Beibehaltung der Neutralität. Und in den zentralen Medien wird das, offensichtlich auf Geheiß der herr-schenden Politik, zensuriert. Denn unsere Neutralität ist den Aufrüs-tungsplänen der Regierenden im Weg.*